



# Mitteilungsblatt

AUSGABE 05/2018  
ZUGESTELLT DURCH  
POST.AT  
AMTLICHE MITTEILUNG

Gemeinde Brand

BRAND, AM 09.10.2018

## Achtung Wildwechsel!

Liebe Brandnerinnen und Brandner,

auch dieses Jahr möchten wir sie wieder auf die Gefahr des Wildwechsels hinweisen. Im **Bereich zwischen der Galerie und der Brücke** zur Ortseinfahrt Brand kommt es immer wieder zu sehr starkem Wildwechsel und eben auch zu Wildunfällen. In Ihrem und auch im Sinne der Wildtiere, möchten wir an dieser Stelle an Sie appellieren, in diesem Bereich **langsam zu fahren!**

Hier noch ein paar Tipps, was zu tun ist bei Wildwechsel!

- Wechselt ein Wildtier vor Ihnen die Fahrbahn, ist rasche und ruhige Reaktion am besten - leicht gesagt! Mit verminderter Geschwindigkeit bleibt mehr Zeit zum reagieren.

- Bei Nacht oder in der Dämmerung unbedingt auf Abblendlicht schalten und mehrmals kurz hupen. Dauerhupen und Fernlicht kann Wildtiere irritieren. Das Tier bleibt dort stehen, wo die Autofahrer es am wenigsten brauchen, nämlich mitten auf der Fahrbahn.

- Sollte es jedoch trotzdem zu einem Zusammenstoß mit dem Wildtier kommen, Unfallstelle absichern und nicht vergessen die Polizei zu verständigen. Die Verständigung der Exekution ist für Sie und das Wildtier wichtig. Sie brauchen und bekommen von der Exekution eine Bestätigung, welche Sie für die Meldung bei Ihrer Versicherung benötigen. Der Exekutivbeamte entscheidet, ob dem beispielsweise verletzten Tier, das geflüchtet ist, durch Jäger nachgestellt wird, um es von seinen Leiden zu befreien, was wiederum für das Tier wichtig ist.

Welche Kräfte wirken bei einem Aufprall mit dem Tempo **60 km/h**:

- der Rothirsch entspricht dem Gewicht von 5 Tonnen
- das Wildschwein entspricht dem Gewicht von 3,5 Tonnen
- der Damhirsch entspricht dem Gewicht von 2,5 Tonnen
- der Rehbock entspricht dem Gewicht von 1 Tonne

**Zu Ihrer eigenen Sicherheit und auch zur Sicherheit der Tiere ist hier absolute Vorsicht geboten!**

### Feuerlöscher Prüfkaktion

Die Ortsfeuerwehr Brand bietet in Zusammenarbeit mit der Fa. ATEX\_Feldkirch eine Feuerlöscher Prüfkaktion für die Bevölkerung von Brand an.

Wann: Samstag, 20. Oktober 2018 von 09:00 bis 12:00 Uhr

Wo: Feuerwehrhaus

Kosten: pro Feuerlöscher: € 9,--  
(Feuerlöscher-Überprüfung inkl. notwendigen Dichtungen, Prüfplakette, sowie 20 % MwSt.)

Aktionen: neue Feuerlöscher, Rauchmelder und Löschdecken, etc. können zu vergünstigten Preisen erworben werden

>> **Wir freuen uns, Ihnen diese Serviceleistung anbieten zu dürfen!** <<

HBM Ing. Merbod NEIER

Kommandant Ortsfeuerwehr Brand



OBST- & GARTENKULTUR  
V O R A R L B E R G

# Gründungsversammlung Obst- & Gartenbauverein Brandnertal

**Montag, 15. Oktober 2018 ☆ Gemeindesaal Brand ☆ 19.00 Uhr**

☆ Ziele und Aufgaben vom  
Obst- & Gartenbauverein

☆ Wahl vom Vorstand

☆ Impulsreferat mit  
Energetiker Günter Natter  
„Schutz vor negativen Einflüssen“

☆ Ausklang mit einem Gläschen Wein

**Wir freuen uns auf Euer Kommen!**

Für die Unterstützung zur Gründungsversammlung des OGV Brandnertal bedanken wir uns im Voraus.

Franz Beck

Karin Schuricht

GV Franz Meyer

## 4. Teil „ÜSERE HÄMAT“

### GEOLOGISCHE UND BOTANISCHE BESONDERHEITEN IM BRANDNERTAL

VON MANFRED BECK

Anfang des 14. Jahrhunderts ließen sich zwölf Walserfamilien im Brandnertal nieder. Sie brachten neben Kultur und Brauchtum auch ihre eigene Sprache mit. Gerade wegen der abgeschiedenen Lage des Dorfes konnte sich der ursprüngliche Dialekt sehr lange halten. Allerdings gab es in den 700 Jahren räumlicher Trennung vom Wallis und den anderen Walser Regionen in Vorarlberg eine Eigenentwicklung. Dabei gingen viele kennzeichnende Walserelemente nach und nach verloren. Wenn jemand aber wissen will, wie man in Brand vor knapp 100 Jahren noch gesprochen hat, dem wird empfohlen, die Sage von der „Totenalp“ zu lesen. Diese hat Prof. Dr. Nikolaus Neßler in unserer Mundart geschrieben und ist u.a. im Buch „Vergessene Zeiten“ abgedruckt. Dort verspürt der Leser so richtig den deutlichen Unterschied zwischen damals und heute. Viele der eigentümlichen, oft sehr markanten Begriffe und Ausdrücke entstammen der damaligen noch bäuerlich geprägten Welt.

Und welche Sprache sprechen die Brandner heute? Grüäß Gott, Guata Marga vernimmt der Gast, wenn er einem Einheimischen begegnet. Schon nach kurzem Wortwechsel stellt er an der Aussprache fest, dass er unter Alemannen weilt. Unsere Mundart unterscheidet sich nämlich wesentlich von jenen, die in den anderen Bundesländern Österreichs gesprochenen werden. Diese sind bajuwarisch geprägt. Unser Walser Dialekt hat sich aber im Laufe der Zeit immer mehr mit anderen Mundarten aus den Nachbargemeinden verwässert. Dafür gibt es mehrere Gründe. Seit den 1970er Jahren müssen unsere Kinder nach vier Jahren Volksschule auswärts von Brand eine weiterführende Schule besuchen. Dort nehmen sie - oft aus falscher Scham - die Sprache der Klassenmehrheit an. Öfters wird auch schon zu Hause kein Brandner Dialekt mehr gesprochen, denn viele Mütter wie auch Väter stammen nicht aus unserem Dorf. Der Glaube, dass die Gäste unseren Dialekt nicht verstehen könnten, trägt leider auch noch dazu bei. Aber der Tourismus nimmt uns nur das, was wir freiwillig aufgeben! So ist unser schöner Brandner Dialekt, der im Ländle wohl einzigartig ist, unter dem Einfluss des Fremdenverkehrs, höherer Schulbildung, aber auch der Medien unter erheblichen Druck geraten.

Man könnte jetzt annehmen, dass sich die Brandner Mundart ganz dem Dialekt in den benachbarten Dörfern angeglichen hat. Dem ist nicht so, denn nur zum fünf Kilometer weit entfernten Bürserberg gibt es bereits wesentliche Unterschiede. Das beginnt schon beim Zählen: ääs, zwää, sagt der Brandner, aas, zwaa der Bürserberger. Den Brandner erkennt man auch gleich an seinen „ä-Lauten“, die hochdeutsch den Zwielaute „ei“ ersetzen, z.B. „häm“ für heim oder „Mänig“ für Meinung. Der Bürserberger wiederum spricht diesen Zwielaute als reines „a“ aus, wie „ham“ oder „Manig“. Dann gibt es noch das stumpfe „ä“, das man in der gebräuchlichen Schriftform lautgetreu gar nicht wiedergeben kann und nur noch die älteren Brandner richtig aussprechen, wie z.B. Säefa für Seife oder Säel für Seil. In Bürserberg heißt es „Saafa“ und „Saal“, also ein großer Unterschied!

Eine der einschneidenden Veränderungen an unserem alemannischen Dialekt ist, dass der Ausdruck „i bi gsi“ schön langsam durch „i war“ verdrängt wird. Es stimmt mich traurig, wenn nicht nur in Brand, sondern auch im ganzen Land Vorarlberg das „gsi“ mehr und mehr verschwindet. Einfach schade um unsere Mundart und um die „Gsiberger“, wie uns die Innenösterreicher noch liebevoll nennen. Hoffentlich muss ich nicht erleben, dass wir zum „Warberger“ werden! Die Brandner Mundart zu sprechen, muss meines Erachtens eine Sache des Herzens, des Selbstbewusstseins und der Identität zu unserer schönen Heimat sein!

## Wohnungsbörse Brand

### Wohnungsanfrage:

- Ich bin auf der Suche nach einer Wohnung in Brand auf Jahresbasis, da sich mein Lebensmittelpunkt nun nach Brand verlagert hat. Sollte sich irgend eine Wohnung in Brand ergeben, wäre ich interessiert. Kontakt: Thomy's Liftstühle Thomy's Älmele

- Ein junges Paar sucht eine Wohnung mit einem kleinen Balkon oder einer Terrasse. Ganzjährig ab 1. November 2018 zu mieten. Kontakt: Katarina Turkalj Tel.-Nr. 0681 812 966 35

- Junge Familie (Mama, Papa und Tochter – 1,5 Jahr alt) suchen eine Wohnung ab Anfang oder Mitte Dezember, ganzjährig. Wir arbeiten beide in Brand und suchen eine Wohnung mit mindestens einem Schlafzimmer. Die Wohnung kann einen Balkon haben, ist aber nicht unbedingt notwendig. Wir haben keine Haustiere und wir rauchen nicht. Unsere herzige Tochter ist ein ruhiges Kind und wir sind eine sehr freundliche Familie. Ich bitte den Wohnungsvermieter um eine kurze Absprache. Unsere Handy Nr. ist 0681 / 102 025 57 – Marina.

### Wohnungsangebot:

- Ferienwohnung für 1-2 Personen (ca. 50m<sup>2</sup>), ruhig gelegen im Innertal, vollständig eingerichtet, langfristig zu vermieten. Kontakt: Helga Bitschi, Haus Drusenfluh, 0699 / 150 924 96.

**Gesucht** Mitfahrgelegenheit von Brand nach Bludenz an den Tagen Dienstag und Donnerstag ab ca. 15:45 Uhr gesucht. Tel.: 0676 / 884 207 146

## Yoga Wochenende in Brand

mit Claudia Galos



Do 15. bis  
So 18. November 2018



Yoga & Meditation im wunderschönen Seminarraum vom Hotel Walliserhof:  
6 Einheiten jeweils 17.00 bis 18.45 und 7.15 bis 9.00: Euro 210  
Anreise: Do ab 14.00 Abreise: So ca. Mittag

Zimmerpreis inklusive reichhaltigem Frühstück und Wellnessangebot im Hotel Lün:  
pro Person/Nacht im DZ Euro 67, im EZ Euro 85

Zimmerbuchung bitte direkt unter: [servus@hotel-luen.at](mailto:servus@hotel-luen.at), T 0043 (0)5559 207

Wer ein DZ wünscht und keine Zimmerpartnerin hat, bitte bei mir melden.

Freu mich auf Eure Anmeldungen!

[claudia.galos@saraswati-yoga.at](mailto:claudia.galos@saraswati-yoga.at) | T 0664 49 34 000

Namasté Claudia



## Kinder-Turnen

Sport im Elementarbereich für Jungs und Mädels ab 6 Jahre!

Jeden Freitag 14:00 bis 16:00 Uhr im Turnsaal - Gemeindezentrum.

Habt auch Ihr Interesse, dann kommt zu uns.

Charly Hubmaier (Trainer) freut sich auf euch!

familieplus

Brand Vorarlberg



GEMEINDEAMT BRAND

Mühledörfle 40, 6708 Brand

Tel. 05559-308

Bürgerservice DW 14

Sekretariat DW 15

Kassa DW 17

Email: [gemeinde@brand.at](mailto:gemeinde@brand.at)

### Parteienverkehr:

Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr

Mi 13.30 - 17.00 Uhr

## MITTEILUNGSBLATT

## INSERATE/BERICHTE

Das Mitteilungsblatt soll für alle Gemeindebürgerinnen und -bürger, Vereine, Initiativen etc. eine Möglichkeit bieten, an die Öffentlichkeit heranzutreten bzw. Veranstaltungen, Aktivitäten, Erfolge und sonstige Informationen publik zu machen.

Machen auch Sie davon Gebrauch und senden Sie uns unformatierte Texte mit Bildern ([gemeinde@brand.at](mailto:gemeinde@brand.at), Betreff: Mitteilungsblatt)

**Wir freuen uns über Ihren Beitrag!**